



REPUBLIK ÖSTERREICH  
WIRTSCHAFTS- UND KORRUPTIONSSTAATSANWALTSCHAFT

Presseinformation

## **Jahresmediengespräch 2026**

Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft

Stand: März 2026

Alle Pressemitteilungen  
stets unter [www.justiz.gv.at/wksta](http://www.justiz.gv.at/wksta)



# Über die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft

Die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) ist die spezialisierte Staatsanwaltschaft im Bereich Wirtschaftsstrafrecht und Korruption, in der die nötige Kompetenz und Expertise für qualifizierte und effiziente Verfolgung großer Wirtschafts- und Korruptionsdelikte konzentriert ist: mit 47 Staatsanwält:innen und 10 Wirtschaftsexpert:innen sowie insgesamt 15 IT-Expert:innen der Justiz insbesondere für Datensicherung und Datenaufbereitung.

## Die Aufgabe der WKStA

- Sie klärt auf, was tatsächlich geschah (Sachverhalt).
- Sie klärt ab, ob damit Gesetze verletzt wurden (Straftatbestand).
- Sie klagt an, wenn das Recht es vorsieht, um die Sache in einem fairen Prozess vom Gericht entscheiden zu lassen.

## Die Zuständigkeit der WKStA

- Schwere Amts- und Korruptionsdelikte
- Wirtschafts- und Finanzstrafsachen mit einem Schaden von mehr als 5 Millionen Euro
- inklusive sogenannter Bilanzfälschungsdelikte bei größeren Unternehmen

## Die Staatsanwält:innen der WKStA

- langjährige Berufserfahrung u.a. in der Führung von Wirtschaftsgroßverfahren
- Aus- bzw. Fortbildungen im Wirtschaftsbereich und Korruptionsbekämpfung wie bspw. den postgraduate Lehrgang an der WU-Executive Academy
- und sie arbeiten mit Expert:innen aus Wirtschaft und IT zusammen.

## Die Arbeitsgrundlage der WKStA

Sämtliche der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft zur Kenntnis gelangten Sachverhalte müssen laut Gesetz geprüft werden. Im Zentrum steht dabei die Aufklärung - und zwar ergebnisoffen.

Der Erfolg einer Staatsanwaltschaft

- bemisst sich nicht an der Zahl der Verurteilungen,
- sondern an der Aufklärung des Sachverhalts.



## Das Jahr 2025 im Überblick

Bei der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft  
sind **derzeit rund 200 (Ermittlungs-)Verfahren anhängig**

**...rund 87 % Wirtschaftsstrafsachen (mit oder ohne Korruptionsanteil)**

(72 % reine Wirtschaftsverfahren, 15 % kombinierte Wirtschafts- und Korruptionsverfahren)

- mit einem Schaden von mehr als 5 Mio. Euro
- bzw. Bilanzfälschungen bei Großunternehmen

**...rund 13 % reine Korruptionsverfahren**

---

### Mehr als ein Drittel der WKStA-Verfahren sind Großverfahren

- 70 der rund 200 anhängigen Verfahren sind Großverfahren
- Rund ein Drittel der laufenden Verfahren der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft mit zwei- bis dreistelligem Millionenschaden
  - oder tausenden bis zigtausenden Geschädigten
  - und dadurch enormem Ermittlungs-, Management- und Administrationsaufwand.

### Zahl der Krida-Delikte weit über 5-Jahres-Schnitt

- **Rund 80 Krida-Delikte** (§ 156 bis 159 StGB) im Jahr 2025 angefallen  
Im Durchschnitt 50 Krida-Delikte pro Jahr zwischen 2020 und 2024  
**Damit liegt die Zahl 60 % über dem Schnitt der 5 Jahre davor**

Oft im Zusammenhang mit Krida-Delikten auftretend:

- **Auch Zahl der Bilanzdelikte gestiegen**, wenn auch im niedrigen Bereich  
Insgesamt 16 im Jahr 2025 (durchschnittlich 11 in den 5 Jahren davor)

### Abgeschlossene und neue Verfahren ausgeglichen

- Im vergangenen Jahr **wurden rund 1.150 Verfahren abgeschlossen (+150 zum Vorjahr)**, gleichzeitig sind im gleichen Jahr **rund 1.160 Verfahren neu angefallen (+200 zum Vorjahr)**.



## Ausgewählte aktuelle Verfahren

...die im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit standen. Alle Pressemitteilungen stets unter [www.justiz.gv.at/wksta](http://www.justiz.gv.at/wksta)

- **Verfahrenskomplex SIGNA – Strafrechtliche Ermittlungen nach Insolvenz**

Ermittlung möglicher strafrechtlicher Tatbestände rund um die Insolvenz der Immobiliengruppe SIGNA und dessen Gründer René Benko in mehreren Verfahrenssträngen.

>> Presseinfo:

- [Verfahrenskomplex Signa: Weitere Anklage gegen René Benko wegen betrügerischer Krida](#)
- [Verfahrenskomplex Signa: Anklage gegen René Benko wegen betrügerischer Krida](#)
- [Verfahrenskomplex Signa: Ermittlungen zu ersten Fakten abgeschlossen](#)
- [Verfahrenskomplex Signa: Weitere Beschuldigte und Hausdurchsuchungen](#)
- [Verfahrenskomplex Signa: Festnahme von René Benko](#)
- [Verfahrenskomplex Signa: Hausdurchsuchungen in Tirol, Vorarlberg und Wien](#)
- [Causa Signa: Hausdurchsuchungen an mehreren Standorten in Wien und Tirol](#)
- [Causa Signa: Ermittlungen wegen Betrugs gegen René Benko](#)
- [Causa Signa: Ermittlungen wegen schweren Betrugs bei Kapitalbeschaffung](#)

- **Verfahrenskomplex CASAG – Das sogenannte Ibiza-Verfahren**

Anklage gegen den ehemaligen Vizekanzler Heinz-Christian Strache sowie zwei Verantwortliche des **Glückspielunternehmens Novomatic wegen Vorteilsannahme bzw. Vorteilsgewährung zur Beeinflussung als Amtsträger der Republik Österreich** für die Unterstützung bei Glücksspielbelangen. Antrag auf Geldbuße gegen die Novomatic AG nach dem Verbandsverantwortlichkeitsgesetz.

>> Presseinfo:

- [Verfahrenskomplex CASAG: Anklage wegen Vorteilszuwendung zur Beeinflussung](#)
- [Verfahrenskomplex CASAG: Bestechlichkeit](#)

Diversion im Verfahren wegen **Vorteilszuwendung an den Generalsekretär im Finanzministerium** nachdem der Unternehmer Ronny Pecik nach erhobener Anklage durch die WKStA die Verantwortung übernommen hatte. Bezahlter Geldbetrag der Diversion: EUR 60.000

>> Presseinfo:

- [Verfahrenskomplex CASAG: Diversion im Verfahren wegen Vorteilszuwendung](#)
- [Verfahrenskomplex CASAG: Anklage wegen Vorteilszuwendung](#)

Anklage wegen **Amtsmissbrauchs bei Postenbesetzung am Finanzamt Braunau** gegen zwei Beamte der Finanzverwaltung sowie den Nationalratsabgeordneten August Wöginger

>> Presseinfo: [Verfahrenskomplex CASAG: Anklage wegen Amtsmissbrauchs bei Postenbesetzung](#)

In der sogenannten **Inseratencausa** werden Ermittlungen wegen des Verdachts der Untreue, Bestechlichkeit und der Bestechung geführt.

>> Presseinfo: [CASAG-Verfahrenskomplex 2023 / Causa Inserate: Sicherstellungsanordnung](#)



- **Causa Immobilienunternehmen LNR: Betrugsermittlungen zu Millionenschaden**

Die Staatsanwaltschaft warf dem Wiener Immobilienunternehmer vor übermäßig hohe persönliche **Ausgaben in Höhe von rund 145.000 Euro getätigt zu haben**, und zwar nachdem über sein **privates Vermögen bereits ein Insolvenzverfahren eröffnet worden war**. Die Gläubigerforderungen gegen ihn belaufen sich auf **mehr als 82 Millionen Euro**. Der Immobilienunternehmer hatte ursprünglich teils mit anderen Personen mehrere Gesellschaften betrieben, die sich nun ebenfalls in Insolvenz befinden. Durch die persönlichen Ausgaben soll der Unternehmer die Befriedigung von Forderungen seiner Gläubiger verhindert bzw. geschmälert haben. Die Ausgaben waren unter anderem für Luxusurlaube, kostspielige Einkäufe und Lokalbesuche getätigt worden. Verurteilung vor dem Landesgericht Wien.

Weitere Ermittlungen in der Causa laufen noch: Die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft ermittelt in der Causa Immobilienunternehmen LNR gegen den besagten Immobilienunternehmer sowie weitere rund zehn natürliche Personen und Verbände u.a. wegen **des Vorwurfs des schweren Betruges, der Untreue und der betrügerischen Krida**. Kern der Ermittlungen ist der Verdacht, dass die Beschuldigten wahrheitswidrig gegenüber Banken vorgaben, Miteigentumsanteile an Liegenschaften erwerben zu wollen, um dafür von den Banken entsprechende Kredite zu erhalten. Das System basierte oftmals auf eigens gegründeten Projektgesellschaften; den Banken waren dabei u.a. Scheinverträge vorgelegt bzw. von den Tätern Scheingeschäfte vorgetäuscht worden. Gleichzeitig wird einem ebenfalls involvierten Treuhänder vorgeworfen, die jeweiligen auf Treuhandkonten hinterlegten Kreditbeträge ohne entsprechende Erfüllung der Treuhandvereinbarung ausbezahlt zu haben – insbesondere ohne grundbücherliche Besicherung. Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen sollen **rund ein Dutzend Kreditinstitute und mehrere Privatpersonen geschädigt** worden sein. Der mutmaßliche **Schaden liegt zumindest im hohen zweistelligen Millionenbereich**.

>> Presseinfo: [Causa Immobilienunternehmen LNR: Anklage gegen Immobilienunternehmer wegen betrügerischer Krida](#)

- **Causa Wienwert – Immobilien-Anlagebetrug mit 41 Mio Euro Anleger-Schaden**

Die Anklage wirft dem ehemaligen Vorstand der Immobiliengesellschaft Wienwert **schweren Betrug, Untreue, Bilanzfälschung, betrügerische Krida, Beitrag zur Verletzung des Amtsgeheimnisses, Bestechung und Vorteilszuwendung zur Beeinflussung („Anfüttern“)** vor. Er soll die wirtschaftliche Situation des Unternehmens verschleiern und Anleger getäuscht haben, die Immobilienentwicklungsprojekte der Wienwert-Gruppe investierten.

Konkret sollen die jeweils Verantwortlichen der Wienwert-Gruppe über Jahre hinweg angeboten haben, **in Immobilienentwicklung zu investieren und Anlegern dafür beachtliche Renditen versprochen haben. Anleihen wurden unter anderem in Fernsehspots breitenwirksam und durch eine vermeintliche Nähe zur Stadt Wien als besonders vertrauenswürdig beworben**. Anleger sollen dadurch zu entsprechenden Investitionen verleitet worden sein, obwohl die Unternehmensgruppe bereits zahlungsunfähig war.

Die Anlegergelder wurden nicht mehr für die beworbenen Projekte verwendet, sondern zur Rückzahlung fälliger Anleihen nach dem Prinzip „Loch auf, Loch zu“. Dadurch wurden **mehr als 1800 Anleger:innen um insgesamt rund 41 Millionen Euro geschädigt**. Die Verhandlung vor dem Landesgericht für Strafsachen Wien läuft.

>> Presseinfo: [Causa Wienwert: Anklage](#)



- **Causa Eurofighter – Scheinrechnungen über 65 Millionen Euro**

Anklageschrift gegen drei Personen wegen des Vorwurfs der Untreue als Beteiligte. Den Angeklagten wird vorgeworfen, sie hätten als sogenannte Beitragstätter zu Untreuehandlungen eines leitenden Verantwortlichen der EADS Deutschland GmbH beigetragen. Der leitende Verantwortliche von EADS hat durch den **Abschluss von Scheinverträgen mit dem Scheinunternehmen Vector Aerospace einen Mittelabfluss in Höhe von rund 65 Millionen Euro ohne hinreichende Gegenleistung** zum Nachteil von EADS verursacht. Sein diesbezügliches Verfahren war in Deutschland anhängig. Er wurde hierfür 2019 vom Amtsgericht München rechtskräftig zu einer bedingten Freiheitsstrafe verurteilt. Die nunmehrigen Angeklagten sollen durch die **Gründung des Scheinunternehmens Vector Aerospace, als auch am Abschluss von Scheinverträgen sowie der Erstellung von Scheinrechnungen** mitgewirkt haben. Laufender Prozess vor dem Landesgericht Wien.

>> Presseinfo: [Verfahrenskomplex Eurofighter: Anklage Untreue](#)

- **Causa ÖIF – Anklage wegen Untreue mit Immobilien von 11 Millionen Euro**

Anklage gegen ehemalige Verantwortliche des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) und andere Personen. Inhaltlich geht es im Wesentlichen um den Vorwurf, dass **der gesamte Immobilienbestand des ÖIF zu einem unter dem Verkehrswert liegenden Preis verkauft worden sein soll**. Zudem sollen ein Mietvertrag zu ungünstigen Konditionen im Zusammenhang mit dem Projekt „Haus der Bildung und beruflichen Integration“ des ÖIF abgeschlossen und Zahlungen des ÖIF an einen Angeklagten ohne Rechtsgrund vorgenommen worden sein. Der laut Anklage verursachte Gesamtschaden im Zusammenhang mit dem ÖIF beläuft sich auf rund 11,6 Millionen Euro. Verhandlung vor dem Landesgericht für Strafsachen Wien läuft. >> Presseinfo: [Causa ÖIF](#)

- **Verfahrenskomplex Commerzialbank Mattersburg – Schaden von 600 Mio Euro**

Im Verfahrenskomplex Commerzialbank ermittelt die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft **u.a. wegen gewerbsmäßig schweren Betrug, Untreue, Betrügerischer Krida, Bilanzfälschung, Geldwäscherei sowie wegen diverser Korruptionsvorwürfe**. Es wird von einem Schaden in der Größenordnung von rund 600 Millionen Euro ausgegangen. **Anklagen gegen zwei Ex-Bankvorstände wegen Veruntreuung von Bankgeldern, Untreue, betrügerischer Krida u.a.** sowie gegen drei Unternehmer als Aussteller von Scheinrechnungen und Empfänger der Millionenbeträge mit einem Gesamtschaden von rund 70 Millionen Euro. Rechtskräftige Verurteilungen. Mehrjährige Haftstrafe für Vorständin, Verhandlungsunfähigkeit des anderen Vorstands.

**Anklagen gegen einen ehemaligen Mitarbeiter der Abteilung Bankenrevision der Nationalbank** wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses, der mehrfach widerrechtlich über bevorstehende Bankprüfungen informierte. Schuldspruch.

>> Presseinfo: [Verfahrenskomplex Commerzialbank: Anklage Ex-OeNB-Bankenrevisionsmitarbeiter](#)

- **Causa Wirtschaftsbund Vorarlberg – Vorteilsannahme zur Beeinflussung**

Anklage u.a. des ehem. Landesstatthalter und Wirtschaftslandesrat wegen Vereinbarung korruptionsstrafrechtlich relevanter Vorteile mit Verantwortlichen des Wirtschaftsbundes Vorarlberg mit dem Vorsatz sich dadurch in seiner Tätigkeit als Amtsträger beeinflussen zu lassen. Rechtskräftige Verurteilung, letztinstanzlich bestätigt durch das Oberlandesgericht Innsbruck.

>> Presseinfo: [Causa Wirtschaftsbund Vorarlberg: Anklageerhebung und Teileinstellungen](#)



- **Causa PrivaFund: Anklagen wegen Anlagebetrugs**

Die Angeklagten sollen die angebliche Anlegerplattform PrivaFund gegründet haben. Dort wurde mit hohen Renditen für **vermeintliche Investments in Kryptowährungen** geworben. Tatsächlich aber sollen die Tradingtätigkeiten mit Kryptowährungen nur vorgeschoben gewesen sein. Das Geld der Anleger soll stattdessen von den Plattformbetreibern behoben worden und **zur Finanzierung des eigenen Lebensstils der Angeklagten verwendet** worden sein. **Rund 7.500 Opfer** vornehmlich aus Österreich, Deutschland und der Schweiz sollen so um insgesamt **zumindest rund 12 Millionen Euro** betrogen worden sein. Mehrere Verurteilungen.

>> Presseinfo: [Causa PrivaFund: Anklagen wegen Anlagebetrugs](#)

- **Causa Registrierkassen: Betrug mit Manipulationssoftware für Gastronomen**

Betrug mit manipulierbaren Registrierkassen. Gegen den hauptbeschuldigten Softwarehersteller wurde ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet. Schaden im mittleren einstelligen Millionenbereich. Umfassende Ermittlungen zeigten, dass mithilfe einer eigens programmierten Manipulationssoftware Buchungsvorgänge nachträglich durch die Benutzer der Registrierkassen gelöscht werden und so Umsätze verschleiert werden konnten. Mehr als 50 Hausdurchsuchungen, mehr als 20 Beschuldigte, Ausweitung der Ermittlungen.

>> Presseinfo: [Registrierkassenbetrug in großem Stil aufgedeckt](#)

- **Causa Ried Energie: Anklage wegen Betrugs mit überhöhten Netzkosten**

Der Schaden von rund 4,2 Millionen Euro betrifft alle Netzbenutzer in Oberösterreich. Das oberösterreichische Strom- und Gasnetzbetriebsunternehmen soll Verantwortlichen der E-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) zwischen 2016 und Ende 2020 inhaltlich unrichtige wirtschaftliche Daten gemeldet haben. Konkret soll Personalaufwand (aktive Mitarbeiter und Pensionsaufwand) dem Unternehmensbereich „Netz“ (Strom- und Gasnetz) zugeordnet worden sein, obwohl die (ehemaligen) Mitarbeiter nicht oder überwiegend nicht in diesem Bereich tätig waren.

- **Causa Okkultbetrug: Anklage gegen vermeintliche Schamanin wegen gewerbsmäßig schweren Betrugs, krimineller Vereinigung und Geldwäscherei**

Die Hauptangeklagte soll sich als **sogenannte Schamanin ausgegeben und behauptet haben, die Opfer seien von einem Fluch befallen**, der diese oder ihnen nahestehende Personen schädigen könne. Gegen Entgelt könne man den Fluch und bevorstehendes Unheil abwenden. Eine weitere mutmaßliche Hauptverantwortliche ist flüchtig, sie ist zur polizeilichen Fahndung ausgeschieden. Tatsächlich sollen die Vermögenswerte weder verbrannt noch retourniert, sondern zur Finanzierung des eigenen Lebensstils verwendet und gewinnbringend angelegt worden sein, etwa durch Investitionen in Liegenschaften und Gold. Auf diese Art und Weise sollen **zumindest 19 Opfer mit einer Summe von rund 1,8 Millionen Euro geschädigt** worden sein. Verurteilungen vor dem Landesgericht für Strafsachen Wien.

>> Presseinfo:

[Causa Kreditbetrug: Anklagen wegen schweren Betrugs, Bestechung und krimineller Vereinigung](#)



## Weitere Verfahren nach Deliktsarten

Bsp. Kartellbildung

- **Causa: Straßenbau-Baukartell – Scheinangebote bei Vergabeverfahren**

Großes Baukartellverfahren noch gegen rund 150 Beschuldigte (Verfahren gegen rund 740 Beschuldigte bereits erledigt), wegen wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Vergabeverfahren, teils schweren Betrug und teils Geldwäscherei. **Demnach sollen Bauunternehmen über Jahre hinweg Vergabeverfahren im Baubereich systematisch beeinflusst haben, indem sie Scheinangebote abgegeben und dadurch anderen Unternehmen einen Vorteil verschafft haben sollen.** Damit wäre der Sinn und Zweck von Vergabeverfahren unterlaufen worden, überwiegend mit Steuergeldern finanzierte Bauprojekte möglichst kostengünstig abzuwickeln. Die Verfahren gegen rund 600 Beschuldigte wurden großteils mittels Diversion bzw. (Teil-) Einstellungen beendet. **Anklagen gegen Bauunternehmer und Baumeister wegen wettbewerbsbeschränkender Absprachen bei Vergabeverfahren auch für eine enorme Anzahl von Projekten gemeinnütziger Siedlungsgenossenschaften, aber auch Projekte von Städten und Gemeinden.** Das gesamte Verfahren betrifft insgesamt rund 2.000 Bauvorhaben und hat einen Umfang von mehreren tausend Seiten. Zuletzt u.a. fast 50 Anklagen, großteils Schuldsprüche, teils Diversionen. Darüber hinaus rund 50 Diversionen bereits im Ermittlungsverfahren.

Bsp. Bestechung und Bestechlichkeit

- **Causa: Wiener Wohnen – Bestechung bei Reparatur-Aufträgen**

Anklage gegen einen Geschäftsmann und 45 ehemalige Mitarbeiter von Wiener Wohnen wegen **Bestechung und Bestechlichkeit. So sollen regelmäßig Aufträge verrechnet worden sein, die nicht oder zumindest nicht im verrechneten Umfang ausgeführt wurden bzw. werden sollten.** Werkmeister und Referenten bei Wiener Wohnen sollen für ihr Augen-Zudrücken mit Tank- und Einkaufsgutscheinen, in selteneren Fällen auch mit anderen Sachwerten sowie Bargeld, bestochen worden sein. Dazu sind Verurteilungen und gerichtliche Diversionen erfolgt.

Bsp. Cyberkriminalität und Betrugsdelikte

- **Telefonbetrug: Falsche Polizisten mit Schockanrufen und Kautionsstrick**

Ermittelt wird gegen unbekannte Hintermänner und bekannte Beschuldigte (sogenannte Abholer) wegen schweren gewerbsmäßigen Betrugs und Bildung einer kriminellen Organisation. Diese haben sich **in über 1.000 Fällen als Polizeibeamte ausgegeben** und im Rahmen von Anrufen bei den Getäuschten behauptet, dass **nahe Angehörige in U-Haft sitzen würden und erst nach Bezahlung einer Kautions entlassen würden.** Bisher wurden hunderte Akten von anderen Staatsanwaltschaften österreichweit zusammengeführt; Aktenumfang mehrere tausend Seiten. Ermittlungen in einem internationalen Joint-Investigation-Team bestehend aus Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien. Mehrere Anklagen gegen falsche Polizisten mit mehrjährigen Haftstrafen. Zuletzt rund 20 Anklagen gegen eine Tätergruppe mit Kautionsstrick und Medizintrick mit mehr als 2.000 Opfern und rund 23 Millionen Euro Schaden. Verurteilungen mit insgesamt rund 60 Jahren Haft.

- **WhatsApp/SMS-Betrugsfahnen: Tochter-/Sohn-Nachrichten**

Ermittlungen wegen Betrugs gegen größtenteils noch unbekannte Täter. Diese kontaktieren die Opfer per WhatsApp, **geben sich diesen gegenüber als deren Kinder aus und verleiten sie durch Vorspiegelung einer erfundenen Notlage zu Überweisung auf verschiedene Konten** sogenannter Money Mules, welche dafür eine Provision erhalten. Zusammenführen von österreichweit angefallenen, zusammenhängenden Verfahren durch die WKStA. Bisher mehr tausend Fälle und mehr als 15 Millionen Euro Schaden.

- **Anlagebetrug-Betrug, Untreue: „Green Finance“ / „Sun Contracting“**

Begonnen haben die Ermittlungen wegen des Verdachts des Anlagebetrugs. Mittlerweile hat sich der Tatverdacht auch auf die Delikte Bilanzfälschung, Untreue und betrügerische Krida ausgeweitet. Die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft ermittelt gegen rund 30 Beschuldigte, davon einige juristische Personen, die zum Firmengeflecht der Green Finance und Sun Contracting Gruppen gehören. Schadenshöhe ist Gegenstand laufender Ermittlungen, aktuell ist jedenfalls in strafrechtlicher Hinsicht von über 30 Mio. Euro Schaden auszugehen. Geschädigt sind die Anleger, bisher haben sich fast 500 von ihnen als Opfer dem Verfahren angeschlossen. Mehrere Hausdurchsuchungen, Datenauswertungen, Telefonüberwachungen, Festnahmen.

- **Online-Betrug: Investment-Plattformen „Juicy Fields“ / „My First Plant“**

...mit angeblichem Cannabispflanzen-Investment. Ermittlungen wegen des **Verdachts auf gewerbsmäßig schweren Betrugs mit mehr als 5.000 geschädigten Anlegern in Österreich** („Juicy Fields“) bzw. 17.000 Opfern („My First Plant“) und einer Schadenssumme von mutmaßlich über 400 Millionen Euro („Juicy Fields“) bzw. 16 Millionen Euro („My First Plant“). Mehrere Hausdurchsuchungen und Festnahmen. Den Anlegern wurden dabei u.a. via Internet gewinnbringende **Investments mit hohen Renditen vorgespiegelt** – durch sogenanntes Crowdfunding in den gemeinschaftlichen Anbau und Verkauf von medizinischen Cannabis- und CBD-Produkten durch Plattformen wie „Juicy Fields“ und „My First Plant“. Anklage im Fall „My First Plant“. Teilweise bereits vor Gericht verhandelt; mehrere Schuldsprüche mit Haftstrafen; nicht rechtskräftig.

>> Presseinfo:

- [Causa My First Plant: Anklage wegen Betrugs](#)
- [Millionenschwerer Cannabis-/CBD und Krypto-Betrug](#)

- **Causa Kreditbetrug: Anklagen wegen schweren Betrugs, Bestechung und krimineller Vereinigung gegen Bankmitarbeiter und Vermittler**

Anklage gegen Bankmitarbeitern gemeinsam mit den Kreditvermittlern vor die Bank um insgesamt **rund zwei Millionen Euro betrogen** zu haben. Dafür sollen die Kreditvermittler für **jedenfalls mehr als 50 Personen Kredite mit unrichtigen Angaben** beantragt bzw. angeleitet haben diese zu beantragen, wodurch die Personen jeweils höhere Kredite bekommen haben, als sie aufgrund ihrer beruflichen, persönlichen oder finanziellen Situation regulär bekommen hätten. Teils wurden die Kreditnehmer auch zu Blankounterschriften auf Behebungsbelegen verleitet. Verurteilungen.

>> Presseinfo:

- [Causa Kreditbetrug: Anklagen wegen schweren Betrugs, Bestechung und krimineller Vereinigung](#)



**„Die Bekämpfung der Korruption und Wirtschaftskriminalität ist zu wichtig, um sie auch nur durch den Anschein der (politischen) Einflussnahme zu gefährden. Niemand steht über dem Gesetz.**

**Wir treffen unsere Entscheidungen nach dem Gesetz und arbeiten sachlich, unvoreingenommen und frei von medialer, politischer und sonstiger Beeinflussung.**

**Ausreichende Ressourcen sind essentiell, um zügig, effizient und unbeeinflusst dem gesetzlichen Auftrag der WKStA entsprechen zu können.“**

– Hofrätin Mag. Ilse-Maria Vrabl-Sanda,  
Leiterin der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft